



Einwohnergemeinde Biglen
VORANSCHLAG 2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) müssen die Gemeinden ab 2009 keine Beiträge mehr an die AHV und die IV zahlen. Auf der anderen Seite tritt per 1.1.2009 das revidierte Steuergesetz in Kraft, was zu Steuerausfällen führen wird. Mit einem Eigenkapital von über 1,4 Mio. Franken oder rund 9 Steuerzehntel verfügt die Gemeinde Biglen über ein genügendes finanzielles Polster. Weil in den nächsten Jahren keine Grossprojekte anstehen, soll die Steueranlage nun auf 1.64 gesenkt werden.

Der **detaillierte Voranschlag** kann bei der **Gemeindeverwaltung Biglen** (☎ 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden. Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ Der Voranschlag 2009 schliesst bei einer neuen, tieferen Steueranlage von 1.64 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 234'800.— ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.
- ⇒ Durch die Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) fallen die Beiträge an die AHV und IV ab 2009 weg (im Budget 2008 zusammen noch Fr. 327'300.—).
- ⇒ Für 2009 wird bei den Einkommenssteuern NP mit einem Bruttozuwachs von 3.5 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2008 gerechnet. Die Steuergesetzrevision führt auf der anderen Seite zu einem Ausfall von rund 5.0 %. Bei den Vermögenssteuern wird netto ein Ausfall von 3 % prognostiziert. Die Reduktion der Steueranlage um einen Zehntel führt zu einem zusätzlichen Ausfall von rund Fr. 160'000.—.
- ⇒ Der Unterhalt und die Betreuung (Leerung/Kontrolle) der Robidogbehälter verursachen Kosten von Fr. 12'850.—. Dieser Aufwand steht im Missverhältnis zu den bisherigen Hundetaxen (2008 ca. Fr. 5'600.—). Deshalb soll die Hundetaxe um Fr. 20.— erhöht werden. Damit werden Einnahmen von gesamthaft Fr. 7'800.— erwartet.

- ⇒ Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von ungefähr Fr. 350'300.— erhalten.
- ⇒ Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 428'000.— (10 %). In den Bereichen „Wasser“, „Abwasser“ und „Elektrizität“ wird zu 100 % nach Wiederbeschaffungswerten abgeschrieben.
- ⇒ Die Finanzplanung 2009 – 2013 zeigt auf, dass die Tragbarkeitskriterien in den kommenden Jahren auch mit der tieferen Steueranlage von 1.64 dank dem vorhandenen Eigenkapital erfüllt sind.
- ⇒ Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 1'039'500.— vorgesehen (Sanierung Zehntspeicher, Sanierung Kindergarten und altes Sekundarschulhaus, Wassernetzüberwachung LORNO, Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen, Strommarktliberalisierung, Verkabelung der Messstation „Hasli“).

Antrag des Gemeinderates

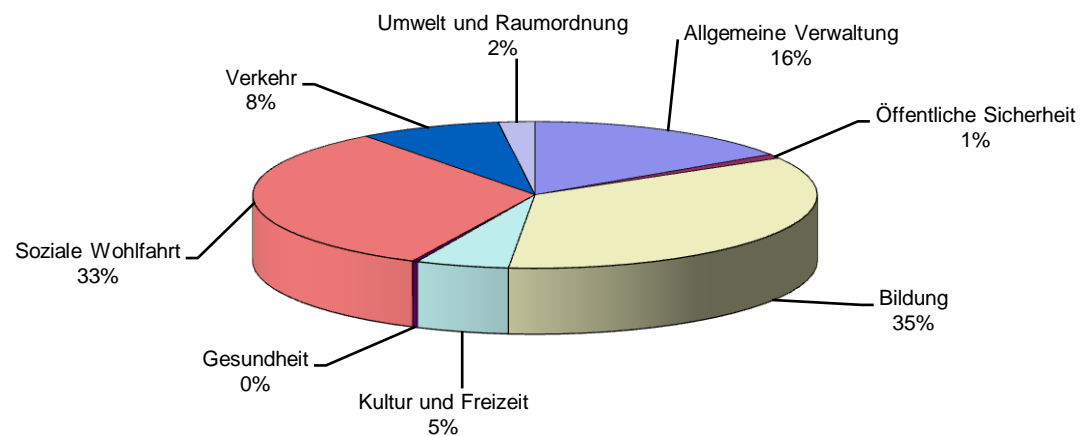
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 28. Nov. 2008

- ◆ den Voranschlag 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 234'800.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Gemeindesteueranlage von 1.64 Einheiten (neu)
 - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ (bisher)
 - c) Hundetaxe von Fr. 70.— (neu)
- ◆ vom Investitionsbudget 2009 Kenntnis zu nehmen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenzug Laufende Rechnung	3
Übersicht nach Aufwandarten	4
Übersicht nach Ertragsarten	5
Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen	6 – 12
Investitionsbudget	12
Finanzplanung 2009 – 2013	13 – 14
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Funktionen	15

Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'330'950	8'096'150	8'025'450	7'777'800	7'556'484	7'802'235
Aufwandüberschuss		234'800		247'650		
Ertragsüberschuss					245'751	
0 Allgemeine Verwaltung	858'250	299'700	811'300	291'800	747'242	302'510
1 Öffentliche Sicherheit	234'000	200'350	244'700	210'800	223'898	207'188
2 Bildung	1'473'200	234'000	1'328'300	217'700	1'372'660	353'311
3 Kultur und Freizeit	228'850	39'500	226'900	42'000	217'525	35'993
4 Gesundheit	10'700	0	11'200	56'600	12'357	0
5 Soziale Wohlfahrt	1'168'900	8'300	1'404'750	7'700	1'224'957	9'125
6 Verkehr	412'050	121'800	392'700	116'500	314'607	134'357
7 Umwelt und Raumordnung	1'444'800	1'370'650	1'206'800	1'125'600	1'097'444	1'017'448
8 Volkswirtschaft	1'745'300	1'887'800	1'521'600	1'652'400	1'472'133	1'604'940
9 Finanzen und Steuern	754'900	3'934'050	877'200	4'056'700	873'662	4'137'365



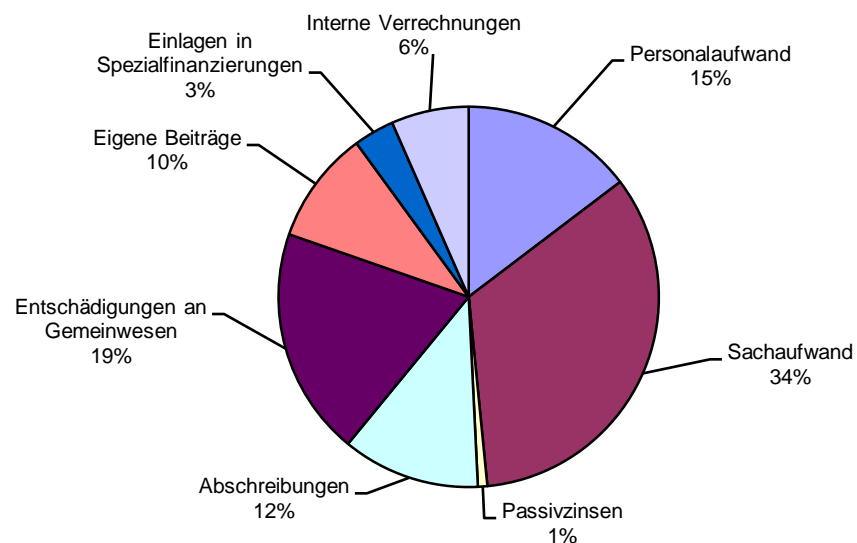
Entwicklung der Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Voranschlag 2009		Rechnung 2007		%
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 558'550		Fr. 444'733		+ 25.6
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 33'650		Fr. 16'710		+ 101.4
2 Bildung	Fr. 1'239'200		Fr. 1'019'349		+ 21.6
3 Kultur und Freizeit	Fr. 189'350		Fr. 181'532		+ 4.3
4 Gesundheit	Fr. 10'700		Fr. 12'357		- 13.4
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'160'600		Fr. 1'215'832		- 4.5
6 Verkehr	Fr. 290'250		Fr. 180'250		+ 61.0
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 74'150		Fr. 79'997		- 7.3
8 Volkswirtschaft		Fr. 142'500		Fr. 132'808	+ 7.3
9 Finanzen und Steuern		Fr. 3'179'150		Fr. 3'263'703	- 2.6

Übersicht nach Aufwandarten

Aufwandarten	Voranschlag 2009		Rechnung 2007		%
30 Personalaufwand	Fr. 1'221'950		Fr. 1'060'149		+ 15,3
31 Sachaufwand	Fr. 2'812'650		Fr. 2'321'093		+ 21.2
32 Passivzinsen	Fr. 66'700		Fr. 74'632		- 10.6
33 Abschreibungen	Fr. 976'200		Fr. 797'944		+ 22.3
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr. 1'615'500		Fr. 1'479'863		+ 9.1
36 Eigene Beiträge	Fr. 801'900		Fr. 928'180		- 13.6
38 Einlage in Spezialfinanzierungen	Fr. 287'300		Fr. 291'965		- 1.6
39 Interne Verrechnungen	Fr. 548'750		Fr. 602'659		- 8.9

siehe auch Diagramm auf der folgenden Seite



Übersicht nach Ertragsarten

Ertragsarten	Voranschlag 2009		Rechnung 2007		%
40 Steuern	Fr.	3'182'300	Fr.	3'234'600	- 1.6
42 Vermögenserträge	Fr.	175'400	Fr.	264'225	- 33.6
43 Entgelte	Fr.	2'907'500	Fr.	2'617'480	+ 11.1
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr.	355'300	Fr.	320'996	+ 10.7
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	Fr.	254'200	Fr.	370'501	- 31.4
46 Beiträge für eigene Rechnung	Fr.	71'800	Fr.	88'385	- 18.8
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr.	600'900	Fr.	303'388	+ 98.1
49 Interne Verrechnungen	Fr.	548'750	Fr.	602'659	- 8.9

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 858'250.—

Ertrag Fr. 299'700.—

Legislative

Im 2009 finden keine Wahlen statt. Das Honorar für das externe Rechnungsprüfungsorgan beträgt Fr. 6'100.—.

Exekutive

Der Gemeinderat und die Bau- und Liegenschaftskommission werden im 2009 zu je rund 15 Sitzungen zusammenkommen. Die Jahresentschädigungen bleiben gleich wie 2008. Der freie Gemeinderatskredit beträgt gemäss Art. 20 GO Fr. 30'000.—.

Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Die Auslagerung der Bauverwaltung und die damit verbundene Reduktion der Beschäftigungsgrade in der Gemeindeverwaltung haben sich nicht bewährt. Deshalb wird die Personalsituation neu überprüft werden müssen. Entsprechend wird voraussichtlich auch der Lohnaufwand wieder ansteigen. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Die Betriebskosten des Rechenzentrums Münsingen (EDV) sind etwas tiefer, da sich im 2008 vier weitere Gemeinden angeschlossen haben.

Verwaltungsliegenschaft / Zehntspeicher

Die für 2008 geplante Zustandsanalyse des Gemeindehauses (Fr. 12'000.—) soll nun erst im 2009 erstellt werden.



1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 234'000.—

Ertrag Fr. 200'350.—

Übrige Rechtspflege / Polizei

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Der Sicherheitsdienst (Hundepatrouillen) auf dem Gemeindegebiet von Biglen soll im 2009 weitergeführt werden.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Biglen weist einen Bestand von 60 Personen auf. Die Entschädigungen bleiben gleich wie 2008. Es sollen weitere Brandschutzjacken und –ausrüstungen angeschafft werden. Die übrigen Aufwendungen bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Es werden Fr. 102'000.— Feuerwehersatzabgaben erwartet. Der Beitrag der GVB beträgt Fr. 13'800.—. Der Gesamtaufwand von Fr. 132'350.— kann nicht ganz durch die Erträge gedeckt werden (Entnahme aus der Spezialfinanzierung Fr. 13'800.—).



Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Gemeinde Biglen ist bei der ZSO Worb-Bigenthal angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 4'500.—.

2 Bildung

Aufwand Fr. 1'473'200.—

Ertrag Fr. 234'000.—

Allgemeines

Der Lastenausgleich „Lehrerbesoldungen“ wird zu 70 % durch den Kanton und zu 30 % durch die Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 50 % die Wohnbevölkerung, zu 30 % die Schülerzahl und zu 20 % die Klassenzahl massgebend. Der Anteil der Gemeinde Biglen an den Lehrerlöhnen beträgt Fr. 681'000.— (2008: Fr. 622'200.—).

**Kindergarten**

Der Kindergarten wird mit 30 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassen geführt. Im Kindergarten I sollen die alten Gestelle durch Schränke ersetzt werden. Im übrigen entsprechen die Aufwendungen dem Vorjahr.

Primarstufe

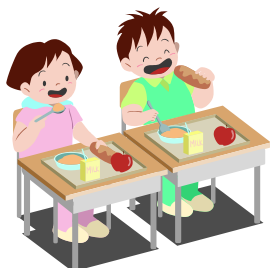
In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 125 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Für die 1. Klasse sollen 20 neue Stühle angeschafft werden (Fr. 3'600.—). Für die Ausbildung des Schulleiters sind Fr. 1'500.— vorgesehen.

**Sekundarstufe 1**

An der Realschule werden 20 Schülerinnen und Schüler in 2 Klassen und an der Sekundarschule 77 Schülerinnen und Schüler (wovon 42 aus Biglen) in 4 Klassen unterrichtet. Die Aufwände für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich auch hier im Rahmen des Vorjahres. Im 2009 müssen die Computer ersetzt werden (Fr. 20'000.—). Die Kosten für die Schulreisen/-lager sind nach der ausserordentlichen Reduktion im 2008 (Verwendung von Fondsgeldern) wieder im normalen Rahmen. Für die Ausbildung des Schulleiters (2. Teil) sind Fr. 4'000.— reserviert. Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen Schulgelder von rund Fr. 5'500.— je Sekundarschüler. Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) besuchen voraussichtlich 8 Kinder, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

Musikschule

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 42'000.— veranschlagt.



Schulliegenschaften

Beim Primarschulhaus muss die Wärmepumpe repariert werden (Fr. 24'000.—). Weiter ist eine Neugestaltung des Aussenplatzes geplant (Fr. 20'000.—). Der defekte Ballfangzaun beim Turnplatz wird ersetzt und etwas verlängert (Fr. 15'000.—). Der hohe Heizölpreis zeigt bei den Heizungskosten seine Wirkung. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich der Vorjahre.

Nicht Aufteilbares (Taggesschule/Mittagstisch)

Bei genügend Anmeldungen wird der Mittagstisch weiterhin angeboten. Die Aufwendungen können zum Teil dem Lastenausgleich „Lehrergehälter“ zugeführt werden. Der Nettoaufwand wird auf Fr. 2'700.— geschätzt.

Sonderschulen / Erwachsenenbildung

4 Schülerinnen und Schüler aus Biglen besuchen die Kleinklasse in Grosshöchstetten. Die Schulgelder, Bahnkosten (Bäre-abi) und Beiträge an die auswärtigen Mittagessen betragen rund Fr. 16'000.—. Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. --.50 je Einwohner.

3 Kultur und Freizeit

Aufwand Fr. 228'850.—

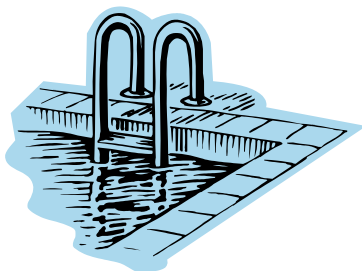
Ertrag Fr. 39'500.—

Bibliotheken

Die Aufwendungen der Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre.

Übrige Kulturförderung

Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern beträgt Fr. 11'400.—. Die Bundes- und Jungbürgerfeier wird im bisherigen Rahmen durchgeführt.



Schwimmbad

Die Gemeinde beabsichtigt, für den Bademeister die Stellvertretung und die Ablösungen neu zu regeln. Die Pergolamarkise soll zum Schutz verglast werden (Fr. 13'000.—). Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen des Schwimmbades im Rahmen der Vorjahre.

Sportvereine

Der Pauschalbeitrag an die Sporthalle „Espace Arena“ für das Gemeindekontingent fällt weg und wird in Zukunft nach Bedarf bezahlt (Gemeinderatskredit). Die freiwilligen Gemeindebeiträge an die Sportvereine wurden ebenfalls neu geregelt.

4 Gesundheit

Aufwand Fr. 10'700.—

Ertrag Fr. 0.—

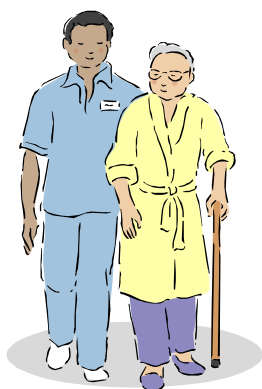
**Schulgesundheitsdienst**

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'300.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpfleghelferinnen (Fr. 7'400.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufwand Fr. 1'168'900.—

Ertrag Fr. 8'300.—

**Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL**

Der Lastenausgleich „Sozialversicherung EL“ wird zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 350'000.— (2008: Fr. 283'000.—). Die AHV und die IV werden neu vollständig vom Bund finanziert. Die entsprechenden Beiträge fallen deshalb weg (im 2008 noch Fr. 327'300.—).

Jugendarbeit

Die Projekte „Du seisch wo düre“ (Nettokosten Fr. 6'650.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 10'800.—) werden weitergeführt. Dem Tageselternverein Konolfingen wird eine Defizitgarantie gewährt (Fr. 2'500.—).

Asylwesen

Die Asylsuchenden unserer Gemeinde werden durch das PAG Aaretal-Kiesental betreut und begleitet. Der Gemeindebeitrag für Biglen beträgt rund Fr. 4'000.—.

Lastenverteilung / Sozialbehörden

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 690'000.— und ist etwas höher als 2008. Im 2007 betrug der Anteil Fr. 647'446.15. Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) werden wie 2008 auf Fr. 52'000.— veranschlagt.

6 Verkehr

Aufwand Fr. 412'050.—

Ertrag Fr. 121'800.—

Gemeindestrassennetz

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 30'000.— reserviert. Nebst Riss- und Oberflächenbehandlungen sind Trottoirsanierungen (Teilbereiche) geplant. Ein erster Teil der Weihnachtsbeleuchtung muss saniert werden (Fr. 7'000.—). Im Werkhof soll ein Umkleideraum/Arbeitszimmer eingerichtet



werden (Fr. 5'000.—). Die Fahrzeuge verursachen Unterhaltskosten von rund Fr. 10'000.—. Der Kanton zahlt rund Fr. 31'500.— an den Unterhalt und ungefähr Fr. 8'000.— an die Strassenbeleuchtung.

Übriger Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 141'200.—. Die Gemeinde wird im 2009 wieder vier Generalabonnemente zur Verfügung stellen.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand Fr. 1'444'800.—

Ertrag Fr. 1'370'650.—



Wasserversorgung

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes wird mit Fr. 75'000.— berücksichtigt. Unerwartete Leitungsbrüche können aber zu grossen Schwankungen führen. Für die Anschaffung von 20 neuen Wasserzählern und 3 Hydranten sind Fr. 15'500.— reserviert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 % und erhöht sich wegen der Neuinvestition des Kontrollsystems LORNO (Fr. 103'200.—). Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Der Wasserzins beträgt neu Fr. 1.60 pro m³ und die Grundgebühr Fr. 110.— pro Jahr und Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 216'900.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 18'600.— nötig.

Abwasserbeseitigung

Für den ordentlichen Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfernsehen) sind Fr. 32'000.— reserviert. Machbarkeitsstudien werden Kosten von Fr 10'000.— verursachen. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental beträgt Fr. 207'200.—. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird auch im Abwasserbereich zu 100 % gemacht und beträgt gemäss GEP Fr. 136'900.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m³ und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 370'000.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 35'850.— nötig.



Abfallbeseitigung

Die Kosten der Abfallentsorgung steigen weiter an. Insbesondere die Erhöhung der Treibstoffpreise führt zu höheren Abfuhrkosten. Den Gesamtkosten inkl. Deponiegebühr von Fr. 202'500.— stehen Einnahmen von Fr. 184'800.— gegenüber. Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 17'700.— nötig.

Friedhof und Bestattung

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 97'000.— im Bereich des Vorjahres. Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 27'800.—.

Gewässerverbauung

Beim Bachunterhalt sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant (insgesamt Fr. 3'200.—).

Naturschutz / Übriger Umweltschutz

Die Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen betragen Fr. 1'700.—. Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 12'850.— (inkl. Mitarbeit des Wegmeister).

8 Volkswirtschaft

Aufwand Fr. 1'745'300.—

Ertrag Fr. 1'887'800.—

**Elektrizität**

Die Strommarktliberalisierung wird zu diversen Veränderungen insbesondere auch bezüglich Rechnungslegung führen. Soweit bereits bekannt, sind diese im Voranschlag berücksichtigt. Klar teurer wird der Stromeinkauf inkl. der Abgaben (Mehraufwand gegenüber 2008 Fr. 245'500.—). Für den Unterhalt der Anlagen sind Fr. 70'000.— reserviert (Sanierung Verteilboxen, Versetzen Schächte, Netzunterhalt). Es werden die kalkulatorischen Abschreibungen gemäss der neuen Anlagebuchhaltung berücksichtigt (Fr. 105'600.—). Der Bruttoerlös aus der Netz- und Energiewirtschaft beträgt 1,726 Mio. Franken bei höheren Strompreisen für die Endkunden. Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde beträgt neu 0.7 – 1.65 Rp./kWh (gestaffelt). Insgesamt wird diese etwa Fr. 125'000.— betragen. Es ist eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung „Elektrizität“ von Fr. 9'300.— möglich.

9 Finanzen und Steuern

Aufwand Fr. 754'900.—

Ertrag Fr. 3'934'050.—

**Steuern**

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer neuen tieferen Steueranlage von **1.64** und einer gleichbleibenden Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰. Für 2009 wird bei den Einkommenssteuern der Natürlichen Personen NP mit einem Bruttozuwachs von 3.5 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2008 gerechnet. Die Steuergesetzrevision führt auf der anderen Seite zu einem Ausfall von rund 5.0 %. Bei den Vermögenssteuern wird netto ein Ausfall von 3 % prognostiziert. Die Reduktion der Steueranlage um einen Zehntel führt zu einem zusätzlichen Ausfall von rund Fr. 160'000.—. Die Steuererträge der Juristischen Personen JP schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 145'000.— erwartet.

Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind ebenfalls sehr grossen Schwankungen unterlegen. Sie werden mit insgesamt Fr. 145'000.— veranschlagt. Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 295'000.—.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ♦ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI

< 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2007 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 309'569.—. Für 2009 wird ein Zuschuss von Fr. 350'300.— erwartet.

- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von 80 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Der HEI der Gemeinde Biglen liegt über 80.



Hundetaxen

Der Unterhalt und die Betreuung (Leerung/Kontrolle) der Robidogbehälter verursachen Kosten von Fr. 12'850.—. Dieser Aufwand steht im Missverhältnis zu den bisherigen Hundetaxen (2008 ca. Fr. 5'600.—). Deshalb soll die Hundetaxe um Fr. 20.— pro Hund und Jahr erhöht werden. Damit werden Einnahmen von gesamthaft Fr. 7'800.— erwartet.

Zinsen

Dank Festdarlehen können die Zinskosten weiterhin tief gehalten werden. Auf mittel- und langfristigen Schulden müssen noch Zinsen von Fr. 53'100.— bezahlt werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Bei der Liegenschaft „Riedhaldeweg 1“ ist geplant, die Küchen EG und OG West zu sanieren (Fr. 50'000.—) und bei der kleineren Wohnung im Gemeindehaus sollen die Lukarnen neu gestrichen werden. Diese Aufwände können der vorhandenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Im übrigen bewegen sich die Aufwände im Bereich des Vorjahres.

Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 428'000.—, wovon Fr. 77'150.— intern verrechnet werden. Im Bereich „Elektrizität“ sind übrige Abschreibungen (nach Anlagebuchhaltung) von Fr. 68'600.— vorgesehen, welche auch dort intern verrechnet werden.

Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von **Fr. 1'039'500.—** vor. Sämtliche Investitionen werden der Gemeindeversammlung noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen (Bruttobeträge) sind vorgesehen:

• Sanierung Zehntspeicher	Fr.	60'000.—	• Sanierung Kanalisationsleitung Metzgerhüsi-Grundh.	Fr.	100'000.—
• Sanierung Kindergarten I (Projektierung)	Fr.	10'000.—	• Sanierung Kanalisationsleitung Matteweg	Fr.	50'000.—
• Sanierung altes Sekundarschulhaus (2009/10)	Fr.	75'000.—	• Kanalfernsehaufnahmen Gebiet „Syrengasse“	Fr.	50'000.—
• Erneuerung Wasserleitungsnetz	Fr.	140'000.—	• Ortsplanung	Fr.	15'000.—
• Wasserversorgungskontrollsystem LORNO	Fr.	150'000.—	• Verkabelung Messstation „Hasli“	Fr.	310'000.—
			• Strommarktliberalisierung	Fr.	80'000.—

Finanzplan 2009 – 2013

Der Finanzplan 2009 – 2013 wurde am 14. Oktober 2008 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 22. Oktober 2008 vom Gemeinderat genehmigt.

Die Prognose vom laufenden Aufwand und Ertrag basiert auf den Zahlen des bereinigten Budgets 2008, den Detailzahlen des Budgets 2009 und der Finanzplanungshilfe des Kantons. Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses weiterhin zwischen 1.3 % bis 2.0 % beträgt. Die Teuerung soll auf der anderen Seite aber weiterhin tief bleiben (1 % bis 1.5 %). Die Zinssätze auf dem Geld- und Kapitalmarkt zeigen eine eher etwas steigende Tendenz. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde mit einem Zuwachs von durchschnittlich 1.0 % bis 2.0 % gerechnet.

Der Finanzplan geht von einer neuen tieferen Steueranlage von 1.64 aus. Bei den Einkommenssteuern NP 2009 wird mit einer Bruttozuwachsrate zur voraussichtlichen Veranlagung 2008 von 3.5 % gerechnet. Die Steuergesetzrevision führt auf der anderen Seite aber zu einem Ausfall von rund 5.0 %. Bei den Vermögenssteuern wird netto ein Ausfall von 3 % prognostiziert. Für die weiteren Planjahre wird ein Bruttozuwachs von jährlich 2.5 % – 3.5 % sowie eine leichte Zunahme der Steuerpflichtigen (Überbauungen „Arnistrasse“ und „Halden“) angenommen. Im Jahr 2012 wird voraussichtlich die kalte Progression ausgeglichen werden müssen (Zuwachs nur 0.5 %). Die Steuern der juristischen Personen sind von der Steuergesetzrevision nicht betroffen. Hier wird mit einem Zuwachs von jährlich rund 5 % gerechnet. Die Reduktion der Steueranlage um einen Zehntel führt gesamthaft zu einem Ausfall von rund Fr. 160'000.— pro Jahr.

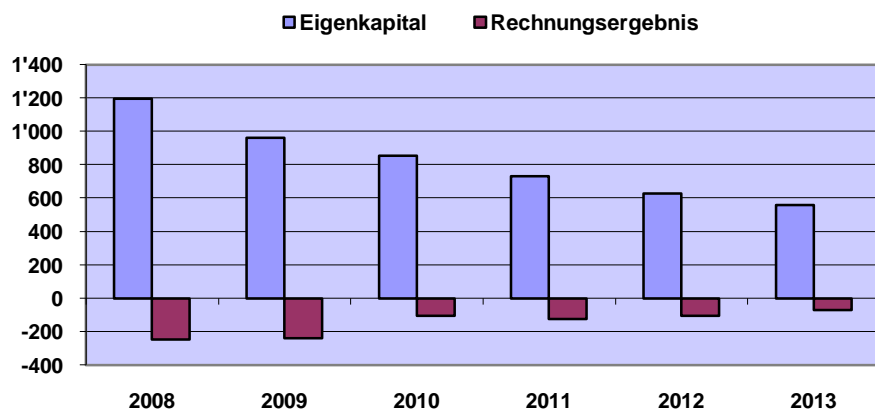
Mit der Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (**NFA**) müssen die Gemeinden ab 2009 keine Beiträge mehr an die AHV und die IV zahlen (im Budget 2008 zusammen noch Fr. 327'300.—). Im Kanton Bern ist mit dem Projekt „FILAG 2012“ ein weiteres Reformvorhaben im Gange. Da das Projekt erst in der Vernehmlassung und damit noch vieles unsicher ist, wird dieses im vorliegenden Finanzplan nicht berücksichtigt. Ausserdem sollen die finanziellen Effekte der Aufgabenverschiebungen erhoben und in einer Globalbilanz konsolidiert werden.

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2009 – 2013 Vorhaben im Umfang von netto 1,407 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 2,05 Mio. Franken vorgesehen.

Die drei wichtigsten **Tragbarkeitskriterien** werden bei einer neuen tieferen **Steueranlage von 1.64 Einheiten** wie folgt beurteilt:

- ⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Investitionspotential der Gemeinde Biglen ist im Jahr 2009 noch negativ. Ab 2010 beträgt das Investitionspotential knapp 0,5 Steuerzehntel.
- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in allen Planjahren negativ. Im 2009 beträgt der voraussichtliche Aufwandüberschuss rund Fr. 237'000.— (1.5 Steuerzehntel). Ab 2010 betragen die Aufwandüberschüsse jährlich noch rund Fr. 100'000.—. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von über 1,4 Mio. Franken (Ende 2007) reicht aber aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken. Bis im 2013 sinkt das Eigenkapital auf rund Fr. 560'000.—, was noch etwa 3.5 Steuerzehnteln entspricht.

⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite bewegen sich im Bereich von 0.5 bis 1.5 Steuerzehntel.



Die vorliegende Finanzplanung 2009 – 2013 ist dank dem vorhandenen Eigenkapital tragbar.

Das Eigenkapital sinkt auf minimal 3.5 Steuerzehntel.

Die einzelnen Jahresdefizite bewegen sich im Bereich von 0.5 bis 1.5 Steuerzehntel. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Prognosen, welche auf einem Budget basieren, in der Regel etwas pessimistischer sind als sie dann effektiv eintreten.

Im Bereich „**Feuerwehr**“ ist in den Planjahren 2009 – 2013 mit jährlichen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung von rund Fr. 12'500.— zu rechnen. Die vorhandene Spezialfinanzierung wäre damit bis Ende 2010 aufgebraucht. Die Kostensituation der Feuerwehr muss spätestens im kommenden Jahr überprüft werden.

Auch in den Bereichen „**Wasserversorgung**“ und „**Abwasser**“ sind in allen Prognosejahren Aufwandüberschüsse zu verzeichnen. Diese können aber durch die vorhandenen Spezialfinanzierungen „Rechnungsausgleich“ gedeckt werden.

Im Bereich „**Abfallentsorgung**“ ist bei gleich bleibenden Gebühren mit Aufwandüberschüssen von Fr. 17'700.— bis Fr. 27'200.— zu rechnen. Die Spezialfinanzierung „Abfallentsorgung“ (Stand per Ende 2007: Fr. 39'486.65) wäre damit im 2009 aufgebraucht. Im Bereich „Abfallentsorgung“ müssen deshalb dringend Massnahmen zur Reduktion der Kosten getroffen oder die Gebühren nach oben angepasst werden.

In der Spezialfinanzierung „**Elektrizität**“ wird die Strommarktliberalisierung zu diversen Veränderungen, insbesondere auch bezüglich Rechnungslegung (Kostenrechnung), führen. Soweit überhaupt bereits bekannt, sind diese im Finanzplan berücksichtigt. Die kleinen Aufwandüberschüsse ab 2010 können mit der vorhandenen Spezialfinanzierung ohne weiteres aufgefangen werden.

